

## Evelyne Gebhardt, MdEP

Nr. 9/2009, 10. September 2009

► **Kolumne**  
► **Aktuelles aus dem Europäischen Parlament**  
Seite 1

► **Wegweiser Europa**  
Seite 3

► **Termine**  
► **Impressum**  
Seite 4

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn es um Europa geht, läuft die deutsche Politik nicht gerade auf Hochtouren. Das gilt bei der Umsetzung europäischer Gesetze oft auf den letzten Drücker. Das gilt auch beim Reformvertrag von Lissabon, den Bundespräsident Köhler erst nach einer gescheiterten Verfassungsklage unterschreiben will.

Bei uns sind einfach zu viele Europagegner am Werk, die Sand ins Getriebe einer funktionierenden Gemeinschaft von nunmehr 27 Staaten streuen.

Das kann der neue Bundestag ändern, wenn die Sozialdemokraten gestärkt und die Quertreiber in anderen Parteien geschwächt werden. Nur dann bekommt das Europäische Parlament auf dem Weg zum sozialen Europa Unterstützung aus Berlin.

Deshalb gilt am 27. September auch: Jede Stimme für die SPD ist eine Stimme für eine gute deutsche Europapolitik.

Wir sollten am Wahltag unsere Nachbarin, unseren Nachbarn an die Hand nehmen und gemeinsam den Kanzler wählen, der den Nutzen der Europäischen Union für Deutschland begriffen hat.

*Evelyne Gebhardt*



Gute Stimmung beim Bundestagswahlkampf in Saarbrücken

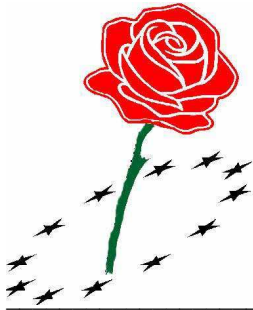
Aktuelles aus dem Europäischen Parlament

### **Mehr Schutz für Verbraucher**

„Die sozialdemokratischen Abgeordneten im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz des Europäischen Parlaments haben Evelyne Gebhardt in Brüssel zu ihrer Sprecherin gewählt. Sie ist damit wieder verantwortlich für die Verbraucherschutz-Politik der zweitgrößten Fraktion im EP.“

„Mich erwartet eine große Aufgabe“, sagte die baden-württembergische SPD-Abgeordnete, „denn der Verbraucherschutz in der Europäischen Union muss noch viel besser werden.“ Dazu gehöre die Vereinfachung der Gesetze, die bereits in der letzten Wahlperiode begonnen worden sei. Dazu gehöre aber auch eine politische Wende. „Wir müssen endlich Verbrauchergesetze für die Menschen machen und nicht nur für die Märkte“, unterstrich Evelyne Gebhardt. Deshalb werde sie für ein Verbraucherrecht eintreten, das den Bürgerinnen und Bürgern dient und nicht den Marktradikalismus von rechts fördert.

Weiter auf Seite 2



## Evelyne Gebhardt, MdEP

Nr. 9/2009, 10. September 2009

Fortsetzung von Seite 1:

Zu den ersten Aufgaben des Europäischen Parlaments in der begonnenen Wahlperiode gehört die Neufassung von bisher vier Verbraucherschutzrichtlinien in einem einzigen Gesetz. Evelyne Gebhardt: „Das dient der Rechtssicherheit, macht die Sache einfacher und macht den Verbraucherschutz für jedermann durchsichtiger.“

Das bereits begonnene Gesetzesvorhaben soll in den nächsten Monaten unter sozialdemokratischer Federführung im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz vorangetrieben werden. Evelyne Gebhardt: „Dabei werden wir streng darauf achten, dass der Verbraucherschutz nicht durch die Hintertür verschlechtert wird.“

### **Strenge Regeln für die Finanzmärkte**

Die Sozialdemokraten im Wirtschafts- und Währungsausschuss des Europäischen Parlaments fordern strengere Regeln für die Finanzmärkte. In einer Debatte über Hedge Fonds und private Kapitalbeteiligungs-Gesellschaften (Private Equity) unterstrich der Fraktionssprecher für Wirtschaft und Finanzen, Udo Bullmann: „Wir brauchen strengere Regeln für alle Akteure auf den Finanzmärkten, um Schaden für die europäische Wirtschaft vorzubeugen. Dies gilt insbesondere auch für die Aktivitäten von Hedge Fonds und Private Equity.“

Nach Ansicht des SPD-Abgeordneten weist der EU-Kommissionsvorschlag für eine entsprechende Richtlinie allerdings zahlreiche Schwachstellen auf: „Anstatt Regulierungslücken zu schließen, werden neue Schlupflöcher aufgemacht. So sind etwa nur die Manager von alternativen Investmentfonds im Fokus, nicht aber die Fonds selbst. Darüber hinaus muss die Richtlinie für alle Marktteilnehmer gelten, unabhängig von ihrer Größe, ihren Geschäftsfeldern und ihrem Sitz. Eine dreijährige Schonfrist für Fonds aus dem EU-Ausland, wie von der Kommission vorgesehen, ist nicht sinnvoll.“

Die Sozialdemokraten machen sich für risikoabhängige Anforderungen beim Mindestkapital der Investmentfonds sowie ein Verbot von schädlichen Leerverkäufen stark. Außerdem sollten Belegschaften umfassend unterrichtet werden, wenn alternative Investmentfonds in einen Betrieb einsteigen. „Des Weiteren dürfen aufgekaufte Unternehmen nicht durch eine erzwungene Schuldenübernahme oder die Veräußerung lukrativer Unternehmensteile finanziell ausgeplündert werden“, warnte Bullmann.

Er fügte hinzu: „Bei der Überarbeitung des Kommissionsvorschlags können Konservative und Liberale zeigen, ob ihre Forderungen nach Finanzmarktformen im Vorfeld der Europawahl tatsächlich ernst gemeint waren.“

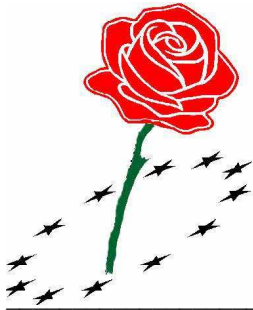
### **Sprecher der Fraktion**

Die sozialdemokratischen Abgeordneten im Europäischen Parlament haben sechs SPD-Abgeordnete zu Koordinatorinnen und Koordinatoren in wichtigen Ausschüssen gewählt. Sie sind federführend für die Politik der zweitgrößten EP-Fraktion in den jeweiligen Ausschüssen.

Als Koordinatoren vertreten sie auch die Interessen der europäischen Sozialdemokraten gegenüber den anderen Fraktionen im Europäischen Parlament, der EU-Kommission und dem Ministerrat. Gegenüber der Öffentlichkeit erfüllen sie die Aufgabe der Fraktionssprecher.

Das sind die SPD-Abgeordneten in Schlüsselpositionen: Udo Bullmann (Koordinator im Ausschuss für Wirtschaft und Währung), Jens Geier (Koordinator im Ausschuss für Haushaltskontrolle), Evelyne Gebhardt (wiedergewählte Koordinatorin im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz), Constanze Krehl (wiedergewählte Koordinatorin im Ausschuss für Regionale Entwicklung), Bernhard Rapkay (Koordinator im Rechtsausschuss) und Ulrike Rodust (Koordinatorin im Fischereiausschuss).

Die baden-württembergische SPD-Abgeordnete Evelyne Gebhardt ist bereits seit 2004 als Koordinatorin für Verbraucherschutzpolitik verantwortlich.



## Evelyne Gebhardt, MdEP

Nr. 9/2009, 10. September 2009

### **Glücksspiele: Keine Dienstleistung**

**D**er Europäische Gerichtshof hat am 8. September in einem wegweisenden Urteil die staatliche Regulierung von Online-Glücksspielen gestärkt. Die Richter wiesen den Versuch des privaten Sportwettenanbieters bwin, Zugang zum portugiesischen Markt für Online-Glücksspiele zu erhalten, zurück.

Die sozialdemokratische Europaabgeordnete Evelyne Gebhardt begrüßte die Entscheidung: „Dieses Urteil weist auch für Deutschland in die richtige Richtung und stärkt die Überlebenschancen des Glücksspielstaatsvertrags.“

In Deutschland sind seit dem 1. Januar 2008 Online-Glücksspiele verboten. Gegen den Glücksspielstaatsvertrag, in dem dieses Verbot festgeschrieben ist, hat die Europäische Kommission allerdings ein Verfahren angestrengt.

Die SPD-Binnenmarktexpertin Evelyne Gebhardt verteidigte das Recht der EU-Mitgliedsstaaten, Glücksspiele zu regulieren, und sie nicht — wie von der Europäischen Kommission gewünscht — dem ungezügelteten Wettbewerb zu unterwerfen: „Glücksspiele sind keine gewöhnliche Dienstleistung.“

Dies haben wir als Europäisches Parlament auch in die Dienstleistungsrichtlinie hineingeschrieben und dafür nachträg-

lich vom Europäischen Gerichtshof Recht bekommen.

Gerade bei Spielen im Internet ist ein verstärkter Schutz gegen Suchtgefahren, Betrug und Geldwäsche notwendig.“

Evelyne Gebhardt sagte abschließend zur Situation in Deutschland: „Im Glücksspielstaatsvertrag wurde mit einem kompletten Verbot der Online-Glücksspiele und einer Einschränkung der Werbung für Offline-Glücksspiele eine sehr gute Lösung im Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher gefunden.“

### **Kampf um die Milch**

**„D**ie Situation auf dem Milchmarkt ist äußerst kritisch – es ist fünf vor zwölf“, kommentierte die Agrarexpertin der SPD-Europaabgeordneten Ulrike Rodust im Europäischen Parlament die Lage der Milchbauern. Sie unterstrich: „Es ist richtig und wichtig den eingeschlagenen Weg zum Ausstieg aus der Quote weiterzugehen. Kurzfristig sind aber Maßnahmen notwendig, die die Milchbauern jetzt entlasten.“

Jetzt müsse auf die Bremse getreten werden. Gehe nämlich die Entwicklung so weiter wie bisher, bestünde die Gefahr, dass kleine Betriebe von Großbetrieben vom Markt verdrängt werden. Das wäre zum Schaden für Produzenten und Verbraucher.

„Wir brauchen jetzt konkrete Entscheidungen, die den Milchbauern aus der Krise heraus

helfen und klare Visionen, wie es nach 2015 mit der europäischen Agrarpolitik weiter gehen soll. Wir müssen uns die Frage stellen, welchen Weg wir einschlagen wollen. Am Ende dieses Weges brauchen wir pragmatische Antworten und vernünftige Preise für Verbraucher und Produzenten gleichermaßen“, appellierte Ulrike Rodust abschließend.

Wegweiser Europa

### **Wettbewerb: Tourismus in Europa**

[www.EDENphotocompetition.eu](http://www.EDENphotocompetition.eu)

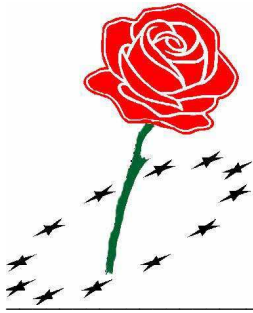
Wie könnte umweltverträglicher und verantwortungsbewusster Tourismus aussehen? Kann Natur- und Umweltschutz damit sogar gefördert werden?

Um das Bewusstsein für sanften Tourismus zu fördern, hat die EU-Kommission den EDEN-Fotowettbewerb ausgerufen. Fotografen aus ganz Europa sind dazu eingeladen, ihre Fotos zu diesem Thema einzureichen. Einsendeschluss ist der Freitag, der 18. September.

### **Tipps für Verbraucher**

[www.dolceta.eu](http://www.dolceta.eu)

Bei Dolceta handelt es sich um eine Initiative der Europäischen Kommission zur Förderung der Verbraucherinformation und Verbraucherbildung in Zusammenarbeit mit dem Netz für lebenslanges Lernen an Hochschulen („European Universities Continuing Education Network“).



### Terminhinweise

12. September, 18.00 Uhr  
**Traditionelles Brückenfest  
des SPD-Ortsvereins  
Schwäbisch Hall**  
Wo? Henkersbrücke in  
Schwäbisch Hall

14.– 17. September  
**Plenarsitzungswoche des  
Europäischen Parlaments**  
Wo? Straßburg

16. September  
**Offizielle Besuchergruppe  
aus Baden-Württemberg im  
Europäischen Parlament**  
Wo? Straßburg

17. September  
**Wahlveranstaltung mit Elvira  
Drobinski-Weiß, MdB**  
Wo? Offenburg

21. September, 19.30 Uhr  
**„Zwei Starke Frauen für Ho-  
henlohe“: Wahlveranstaltung  
mit Evelyne Gebhardt und  
SPD-Bundestagskandidatin  
Annette Sawade**  
Wo? Künzelsau, Altes Rathaus

22. September, 10.00 Uhr  
**Betriebsbesichtigung der Fir-  
ma Junker Filter GmbH mit  
Lars Castellucci**  
Wo? Sinsheim

23. September, 19.00 Uhr  
**40-jähriges Jubiläum des  
SPD-Ortsvereins Kirchberg**  
Wo? Schloss Kirchberg

26. September, 11.30 Uhr  
**Gründungsveranstaltung des  
Eurokreis Maler (Innungs-  
fachbetriebe aus Südtirol,  
Basel, Elsass und Baden-  
Württemberg)**  
Wo? Straßburg

27. September  
**Bundestagswahl**

30. September  
**Treffen mit französischen  
PS-Abgeordneten**  
Wo? Toulouse

5. Oktober, 11.00 Uhr  
**60 Jahre DGB**  
Wo? Berlin, Gendarmenmarkt

### Impressum

**Redaktion: Peter Gebhardt  
und Wolfgang Ellsäßer**

**Europabüro  
Keltergasse 47  
74653 Künzelsau  
Tel.: 0 79 40 - 5 91 22  
Fax: 0 79 40 - 5 91 44  
[EGebhardt.MdEP@t-online.de](mailto:EGebhardt.MdEP@t-online.de)**

**Europäisches Parlament  
60, Rue Wiertz  
B-1047 Brüssel  
Tel.: 00 32 - 22 84 - 74 66  
Fax: 00 32 - 22 84 - 94 66  
[Evelyne.Gebhardt@europarl.europa.eu](mailto:Evelyne.Gebhardt@europarl.europa.eu)**



Ein seltenes Bild im Europäischen Parlament: Alle 23 SPD-Abgeordneten auf einen Blick